Terry Mystica

Inhaltsverzeichnis

- 1 Beschreibung
- 2 Verbreitungsgebiet
- 3 Verwandte und Bestimmung
- 4 Gefahren
- 5 Forschung
- 6 Religiöser Kult und dokumentierte Sichtungen
- 7 Soziales Verhalten
- 8 Verwechslungsgefahr

Als „Terry Mystica“ oder auch „Schneespieler“ bezeichnet man einen zweibeinigen, sehr behaarten Spieler aus dem Himalaya. Leicht zu verwechseln ist er mit seiner Cousine Terra Mystika, ihrem nur äußerst selten gesichteten Bruder Terry Mystika sowie der Großtante Terra Mystiqua. Häufig werden die genannten Wesen mit dem Spiel „Terra Mystica“ von Feuerland verwechselt. Dieses hat jedoch keine Beine und zeichnet sich durch ein eher glattes Fell aus. Für weitere Details bitte klicken …

1 Beschreibung

Der *Terry Mystica* wird in der Regel als etwa zwei bis drei Meter groß, über 200 Kilogramm schwer und sehr behaart beschrieben. Er zeichnet sich durch besonderen Hang zur *Analysestarre* (*Analysis Paralysis*, AP) aus, liebt aber dennoch die knackigen Eurogames.

2 Verbreitungsgebiet

Sein Hauptlebensraum ist der deutschsprachige Teil Europas, gelegentlich wurde er aber auch schon in Nordamerika gesichtet. Ursprünglich ist er wohl aus dem Himalaya übergesiedelt. Experten gehen davon aus, dass er seinen Lebensraum mittels Terraforming den eigenen Bedürfnissen anpasst.

3 Verwandte und Bestimmung

Leicht zu verwechseln ist der *Terry Mystica* mit seiner Cousine *Terra Mystika* und ihrem nur äußerst selten gesichteten Bruder *Terry Mystika* und der vornehmlich auf dem nordamerikanischen Kontinent lebenden Großtante *Terra Mystiqua*. Sie gelten als die letzten Überlebenden der Familie der TM. Die sichere Unterscheidung der vier sehr ähnlichen Wesen gelingt wenigen Laien auf Anhieb.

4 Gefahren

Aufgrund der von den Gestalten und insbesondere ihrem Hang zu AP ausgehenden Gefahren (u. a. Post-Ludovesper-Insomnie) empfiehlt es sich, vor Kontaktaufnahme einen Experten zu Rate zu ziehen.

5 Forschung

Kryptoludologen – insbesondere Jens Ostertag und Helge Drögemüller – und auch einzelne Bullshitologen, wie Y. Maze, betrachten die Annahme als plausibel, dass es sich bei *Terry Mystica* und seinen Verwandten lediglich um Angehörige der Reliktpopulation einer noch unbekannten Fipptehler- oder Kutoaorrektur-Art handelt. In der Wissenschaft ist dies jedoch eine Minderheitsmeinung.

Im Rahmen des 1. weltweiten Kryptoludologischen Kongresses, der 2017 in Hommingberg stattfand, wurde die Kryptoludologische Gesellschaft (KLG) gegründet.

6 Religiöser Kult und dokumentierte Sichtungen

Rund um die Familie der TM hat sich ein nahezu religiöser Kult entwickelt. Die größten Anhänger bekennen sich regelmäßig zu ihren Lieblingen und dokumentieren ihre Sichtungen in einer öffentlichen Datenbank, abrufbar unter unknowns.de:

> Zitat von unknowns.de - Suche
>
> Suchergebnisse 1-20 von insgesamt 45 für „**"Terry Mystica"**“.
>
> Suchergebnisse 1-20 von insgesamt 42 für „**"Terra Mystika"**“.
>
> Suchergebnisse 1-1 von insgesamt 1 für „**"Terry Mystika"**“.

(Stand 23.02.2018)

> Zitat von unknowns.de - Suche
>
> Suchergebnisse 1-20 von insgesamt 50 für „**"Terry Mystica"**“.
>
> Suchergebnisse 1-20 von insgesamt 47 für „**"Terra Mystika"**“.
>
> Suchergebnisse 1-1 von insgesamt 1 für „**"Terry Mystika"**“.

(Stand 24.09.2018)

> Zitat von unknowns.de - Suche
>
> Suchergebnisse 1-20 von insgesamt 60 für „**"Terry Mystica"**“.
>
> Suchergebnisse 1-20 von insgesamt 64 für „**"Terra Mystika"“**.
>
> Suchergebnisse 1-2 von insgesamt 2 für „**"Terry Mystika"“**.

(Stand 28.01.2020)

7 Soziales Verhalten

Ob die häufigeren Sichtungen von *Terry Mystica* und *Terra Mystika* auf ihre Kontaktfreudigkeit oder ein eher unvorsichtiges Wesen zurückzuführen sind, ist unter Kryptoludologen höchst umstritten. Auffällig ist, dass sie bisher nicht zusammen angetroffen worden sind. Ob und ggf. wie die drei untereinander Kontakt halten, ist bis dato ebenfalls ein Mysterium.

8 Verwechslungsgefahr

Obwohl es keine etymologische Verwandtschaft gibt, werden die Mitglieder der TM-Familie oft mit dem Brettspiel *Terra Mystica* verwechselt. Sämtliche Erklärungsansätze von Linguisten und Smartphonologen konnten bis dato nicht durch Studien abgesichert werden und sollten daher mit gesunder Skepsis betrachtet werden.